

Helvetia Gruppe

# Aktionärs- brief 2013

A man with short brown hair and blue eyes, wearing black-rimmed glasses, a white collared shirt, and a dark blue V-neck sweater. He is holding a small blue and white toy airplane in his right hand, looking directly at the camera with a serious expression. The background is a plain, light grey.

Unsere Experten haben die Chancen und Risiken fest im Blick.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

	2013	2012 <sup>2</sup>	Veränderung
<b>Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG</b>			
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie in CHF	40.9	37.1	10.3%
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	445.0	435.4	2.2%
Stichtagskurs der Helvetia-Namenaktie in CHF	447.5	346.5	29.1%
Börsenkapitalisierung zum Stichtagskurs in Mio. CHF	3 872.2	2 998.2	29.1%
Ausgegebene Aktien in Stück	8 652 875	8 652 875	

in Mio. CHF

in Konzernwährung

#### Geschäftsvolumen

Bruttoprämien Leben	4 547.5	4 201.4	8.2%
Depoteinlagen Leben	183.6	149.8	22.6%
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 550.9	2 412.4	5.7%
Aktive Rückversicherung	194.8	214.9	-9.4%
Geschäftsvolumen	7 476.8	6 978.5	7.1%

#### Ergebniskennzahlen

Ergebnis Leben	152.9	138.2	10.7%
Ergebnis Nicht-Leben	191.7	172.9	10.9%
Ergebnis Übrige Tätigkeiten	19.2	22.0	-13.1%
Ergebnis des Konzerns nach Steuern	363.8	333.1	9.2%
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 332.2	1 315.3	1.3%
davon Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	1 212.3	1 177.8	2.9%

#### Bilanzkennzahlen

Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	3 831.2	3 750.2	2.2%
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	34 518.7	32 765.7	5.4%
Kapitalanlagen	39 576.1	37 733.2	4.9%
davon Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	37 449.4	35 729.2	4.8%

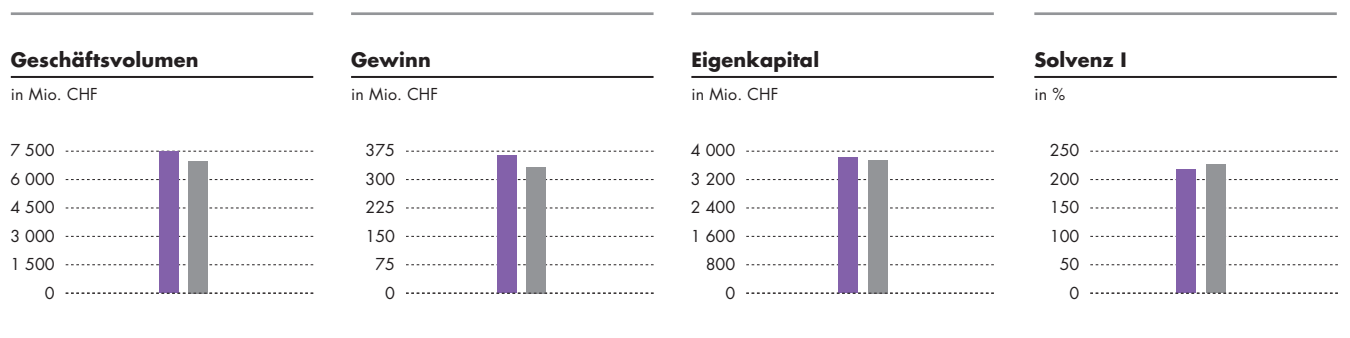
#### Ratios

Eigenkapitalrendite <sup>1</sup>	9.3%	9.1%	
Deckungsgrad Nicht-Leben	142.3%	142.0%	
Combined Ratio (brutto)	91.6%	91.1%	
Combined Ratio (netto)	93.6%	93.7%	
Direkte Rendite	2.7%	2.8%	
Anlageperformance	1.9%	5.5%	
Solvenz I	218%	227%	

#### Mitarbeitende

Helvetia Gruppe	5 204	5 215	-0.2%
davon Schweiz	2 487	2 500	-0.5%

<sup>1</sup> Basiert auf dem für Aktien eingetretenen Ergebnis (erfolgswirksame Berücksichtigung der Zinsen auf Vorzugspapieren) dividiert durch das durchschnittliche Aktionärskapital (Eigenkapital vor Vorzugspapieren). /<sup>2</sup> Die Angaben zum Geschäftsjahr 2012 wurden nach Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.



# Geschäftsjahr 2013

## Gewinn

**+9.2 %**

Die Helvetia Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn von CHF 363.8 Mio. erwirtschaftet. Während sich der Heimmarkt Schweiz unverändert solide zeigt, vermögen auch die Auslandsmärkte mit gesteigerten Wachstumsbeiträgen zu überzeugen. Das sehr gute Jahresergebnis unterstreicht einmal mehr die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe.

## Geschäftsvolumen

**+6.3 %**

Die Helvetia Gruppe konnte ihr Geschäftsvolumen deutlich auf CHF 7476.8 Mio. steigern. Zu verdanken ist der Anstieg vor allem Wachstumsimpulsen aus dem Lebensgeschäft der Ländermärkte Schweiz, Deutschland und Österreich. Im Nicht-Lebenssegment war der Transportversicherungs-Sektor Wachstumstreiber – als Folge der Übernahme des Portfolios von Gan Eurocourtage in Frankreich.

## Direkte Rendite

**2.7 %**

Das Anlageportfolio der Helvetia ist breit diversifiziert und warf auch im Geschäftsjahr 2013 stabile laufende Erträge ab. Die direkte Rendite blieb trotz des niedrigen Zinsniveaus bei 2.7 Prozent stabil. Die neu zu investierenden Gelder konnten zu 2.5 Prozent angelegt werden.

## Combined Ratio

**93.6 %**

Die Combined Ratio verbesserte sich – trotz heftiger Unwetterereignisse in einigen Ländermärkten – auf bereits gutem Niveau nochmals leicht. Mit 93.6 Prozent wird damit die Bandbreite der definierten Gruppen-Zielsetzung von 94–96 Prozent erneut übertroffen.

## Kapitalausstattung

**218 %**

Die Kapitalausstattung ist mit einer Solvenz I von 218 Prozent weiterhin stark. Unsere Kapitalstärke spiegelt sich auch im von der Ratingagentur S&P von «A-» auf «A» heraufgesetzten Rating wider. Die SST-Quote (Halbjahr 2013) lag bei 150–200 Prozent.

## Dividende

**CHF 17.50**

Mit CHF 17.50 pro Aktie schüttet Helvetia ihren Aktionären abermals eine attraktive Dividende aus. Die Ausschüttungsquote liegt mit 43 Prozent innerhalb der definierten Bandbreite von 30–50 Prozent.

## Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Geschäftsentwicklung	
Marktumfeld	6
Entwicklung der Helvetia Gruppe	8
Entwicklung der Geschäftsbereiche	10
Anlagegeschäft	13
Anlegerinformationen	15
Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
Konsolidierte Bilanz	19



**Erich Walser** Präsident des Verwaltungsrates  
**Stefan Loacker** Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Sehr geehrte Damen und Herren

Das Ergebnis der Helvetia Gruppe ist erneut sehr erfreulich ausgefallen. Im Geschäftsjahr 2013 erhöhten wir unseren Gewinn um 9.2 Prozent auf CHF 363.8 Mio. Auch das Geschäftsvolumen stieg im gleichen Zeitraum um 6.3 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 7 476.8 Mio.

Zu unserem überzeugenden Jahresergebnis von CHF 363.8 Mio. haben beide Segmente beigetragen – die Lebensversicherung mit CHF 152.9 Mio. (+10.7 Prozent) sowie die Nicht-Lebensversicherung mit CHF 191.7 Mio. (+10.9 Prozent). Unsere Ertragskraft ist auch geografisch breit abgestützt: Neben dem robusten Heimmarkt Schweiz überzeugten fast alle Auslandsmärkte und steigerten so ihren Ergebnisbeitrag. Im Nicht-Lebengeschäft ist es uns gelungen, den Schaden-/Kostensatz auf Gruppenebene nochmals leicht auf 93.6 Prozent zu reduzieren. Erfreulich ist ebenfalls, dass alle Ländermärkte nun einen Wert unter 100 Prozent ausweisen. Trotz heftiger Unwetter in einigen Ländern lag der Schadensatz deutlich unter dem Vorjahr. Darin widerspiegelt sich nicht nur unsere solide Portfolioqualität, es zeigt auch, dass wir mit unseren Optimierungsmassnahmen in Italien und Deutschland auf Kurs sind. Im Lebengeschäft lag die Neugeschäftsmarge bei erfreulichen 1.6 Prozent (Vorjahr: 0.9 Prozent). Auch wenn der Anstieg überwiegend auf die gestiegenen Neuanlagezinsen zurückgeführt werden kann, stellt uns das anhaltende Tiefzinsumfeld weiterhin vor Herausforderungen.

Unser Lebengeschäft erwies sich erneut als solider Wachstumstreiber der Gruppe – mit einem Zuwachs von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Geschäftsvolumen von CHF 4 731.1 Mio. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leistete das Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft. Im Einzel-Lebengeschäft konnten wir insbesondere die anteil- und fondsgebundenen Lebensversicherungen erfolgreich vermarkten. Es entspricht unserer strategischen Absicht, mit die-

sen kapitaleffizienten Produkten zu wachsen. Ihr Anteil am gesamten Prämienvolumen des Einzel-Lebens lag 2013 bereits bei 28 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent).

Im Nicht-Lebengeschäft erwirtschafteten wir ein Prämienvolumen von CHF 2 550.9 Mio. und damit ein Wachstum von 4.3 Prozent (in Originalwährung) gegenüber dem Vorjahr. Einen wesentlichen Impuls dazu lieferte das in Frankreich akquirierte Transport-Portfolio der Gan Eurocourtage. Die Ländermärkte Schweiz und Österreich sind ebenfalls weiter gewachsen. Die Volumen in Italien und Spanien waren demgegenüber aufgrund der angespannten Wirtschaftslage rückläufig, wobei sich der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt hat. In Deutschland und Italien wirkten sich darüber hinaus Portfolio-Optimierungen im erwarteten Umfang auf die Prämienentwicklung aus.

Die Integration der in den vergangenen Monaten akquirierten Gesellschaften ist weit fortgeschritten. In der Schweiz haben wir Alba, Phenix und die SEV Versicherungen bereits erfolgreich eingegliedert – ihr Prämienbeitrag hat das Wachstum in der Schweiz unterstützt. Vor dem Abschluss stehen auch die Projekte zur Integration des Transport-Portfolios der Gan Eurocourtage in Frankreich sowie von Chiara Vita und Chiara Assicurazioni in Italien.

Mit einem Ergebnis von CHF 1 212.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1 177.8 Mio.) steuerten Finanzanlagen und Liegenschaften erneut einen wertvollen Beitrag zum Gesamtergebnis bei. Trotz anhaltendem Tiefzinsniveau sank die direkte Rendite um nur 0.1 Prozentpunkte und beträgt neu 2.7 Prozent.

Mit diesem erfreulichen Geschäftsverlauf konnten wir unsere robuste Kapitalposition weiter ausbauen. Dies äussert sich in der weiterhin ausgezeichneten Solvenz I von 218 Prozent. Das Eigenkapital stieg um 2.0 Prozent auf CHF 4 131.2 Mio. Dank der gesteigerten Gewinnkraft stieg auch die Eigenkapitalrendite von 9.1 auf 9.3 Prozent. Aufgrund der starken Kapitalisierung und der guten Ertragslage erhöhte Standard & Poor's im Mai 2013 das Rating der Helvetia von «A-» auf «A». Wir werden der Generalversammlung eine auf CHF 17.50 pro Aktie erhöhte Dividende vorschlagen. Damit setzen wir unsere attraktive Dividendenpolitik fort.

Das überzeugende Jahresergebnis mit breit abgestütztem Wachstum, einem Gewinnanstieg sowie weiterhin guter Kapitalisierung unterstreicht die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der Helvetia Gruppe. Wir können die Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht angehen. Unseren Kunden können wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen massgeschneiderte Versicherungs- und Vorsorgelösungen liefern. Kundenorientiertes Verhalten ist auch unseren Mitarbeitenden ein Anliegen. Dies bestätigt die im letzten Jahr durchgeführte Umfrage. Die überwiegende Mehrheit ist dem Unternehmen stark verbunden und fühlt sich persönlich verantwortlich für die Zufriedenheit der Kunden. Besonders hoch ist die Zustimmung zur Aussage «Es liegt mir viel am Erfolg der Helvetia». Unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und Ihnen – geschätzte Aktionäre – danken wir für Ihre Verbundenheit mit unserer Unternehmung.

Freundliche Grüsse



**Erich Walser**

Präsident des Verwaltungsrates



**Stefan Loacker**

Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Geschäftsentwicklung

## Marktumfeld

### Unsere Marktposition

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer europaweit erfolgreich tätigen Versicherungsgruppe gewachsen. Als Allbranchenversicherung in der Schweiz und als Nischenanbieterin im Bereich Marine und Transportversicherungen in Frankreich nimmt Helvetia mit Plätzen 4 und 2 bereits

starke Positionen ein. Das Wachstumspotenzial in diesen Märkten ist aufgrund der hohen Versicherungsdurchdringung zwar geringer, jedoch zeichnen sich die generierten Volumina gerade in der Schweiz durch eine sehr gute Profitabilität aus.

Deutschland, Italien und Spanien gehören mit Weltmarktanteilen von über 5 bzw. 3 und 2 Prozent mit zu den volumenstärksten Versicherungsmärkten. Aufgrund der tieferen Marktanteile von Helvetia erachten wir unser Wachstumspotenzial in diesen Märkten als hoch. Dieses Potenzial nutzen wir durch die Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Vertriebspartner, zu denen wir aufgrund unserer Grösse, unserer Vertriebsstrukturen und unserer geografischen Ausrichtung sehr gut passen.

## Unsere Marktpositionen

### Starkes Wachstumspotenzial dank ausbaufähiger Marktpositionen im Ausland

Die Märkte, in denen Helvetia tätig ist, generieren ein Volumen von US \$ 772 Mio. und repräsentieren damit 16.7% des Weltmarkts<sup>1</sup>.

### Ambition 2015+

Helvetia strebt an, ihr attraktives Geschäftsportfolio in den heutigen Tätigkeitsmärkten nachhaltig zu stärken und Marktanteile kontinuierlich auszubauen.

<sup>1</sup> Quelle: sigma 3/2013, Swiss Re  
Marktpositionen Ländermärkte per Ende 2012  
Prämienvolumen der Ländermärkte Geschäftsjahr 2013

#### CH Nr. 4

CHF 4 371 Mio.  
82% Leben  
18% Nicht-Leben

#### F Nischenposition Nr. 2 (Transport / Marine)

EUR 212 Mio.

#### D Nr. 35

EUR 686 Mio.  
36% Leben  
64% Nicht-Leben

#### E Nr. 28

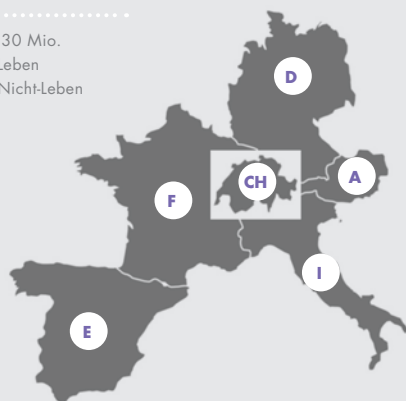
EUR 330 Mio.  
32% Leben  
68% Nicht-Leben

#### A Nr. 11

EUR 262 Mio.  
40% Leben  
60% Nicht-Leben

#### I Nr. 18

EUR 879 Mio.  
55% Leben  
45% Nicht-Leben



## Europäischer Versicherungsmarkt

Die aktuellen Marktbedingungen in den europäischen Märkten stellten die Versicherer auch 2013 vor Herausforderungen. Die Weltwirtschaft ist zwar weiter gewachsen. Das Wachstum wurde jedoch vorwiegend von den USA getrieben, während gerade die europäischen Märkte nur vergleichsweise langsame Erholungstendenzen zeigten. Insbesondere in den südeuropäischen Märkten waren die Folgen der Finanz- und Staatsschuldenkrise zum Teil noch deutlich spürbar. In diesen Märkten bleiben die Wachstumsmöglichkeiten daher vorerst begrenzt. Die Industrialisierungsbemühungen der Versicherungsbranche erhöhten darüber hinaus auch 2013 den Kostendruck. Die Neugestaltung der Aufsicht in Europa unter Solvency II verursacht zusätzlich Dynamik und erhöhten Handlungsbedarf.

Im **Nicht-Lebengeschäft** wirkten sich die Folgen der Rezession in Italien und Spanien nach wie vor negativ auf die Prämienvolumina aus. Der italienische Markt war insbesondere im Motorfahrzeuggeschäft weiterhin einem sehr harten Preiskampf ausgesetzt. Auch in Spanien versuchten die

Marktteilnehmer, durch Preisreduktionen Volumen zu generieren und so ihre Prämieinnahmen zumindest stabil zu halten. In Frankreich wurde im Transportbereich ebenfalls eine Zunahme der Wettbewerbsintensität, vorwiegend durch Preismassnahmen, beobachtet. Der Schweizer Nicht-Lebenmarkt zeigte sich 2013 demgegenüber unverändert solide, und in Deutschland wurde das Nicht-Lebengeschäft von der wirtschaftlichen Erholung gestützt. Dort wurden in einzelnen Sachversicherungssparten (z.B. Kraftfahrzeug oder Wohngebäude) erkennbare Tendenzen zu Preiserhöhungen beobachtet. Auf der Schattenseite war 2013 primär in Deutschland und Österreich von Unwetterschäden geprägt, die sich entsprechend in den Combined Ratios der europäischen Versicherer niederschlagen werden. Darüber hinaus wirkte sich das Niedrigzinsumfeld auch im Nicht-Lebengeschäft ungünstig auf die Profitabilität aus.

Im **Lebensversicherungsgeschäft** dominierten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Kapitalmarktbedingungen. Das grösste Problem war auch 2013 das Niedrigzinsumfeld, denn als sicher wahrgenommene Anlagen warfen nur noch wenig Rendite ab. Auf der Volumenseite zeigten alle Helvetia-Ländermärkte wieder Wachstumstendenzen. Die absehbaren weiteren Kürzungen in den gesetzlichen Rentensystemen begünstigen die Nachfrage nach privaten Vorsorgelösungen. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten erhöhten den Bedarf nach Produkten mit Finanzgarantien und renditeorientierten Geldanlagen. Viele Lebensversicherungsgesellschaften haben hierauf mit entsprechenden neuen Produkten reagiert.

Der globale **Rückversicherungsmarkt** war 2013 von Überkapazitäten gekennzeichnet. Die weltweite Belastung durch Naturgefahren wird für 2013 trotz der in Mittel- und Nordeuropa aufgetretenen Überschwemmungen, Stürme und Hagelschläge gegenüber den Vorjahren tiefer ausfallen. Diese Faktoren führten dazu, dass ein weiterhin kompetitives, aber aufgrund des tiefen Zinsniveaus auch vorsichtiges Umfeld vorherrschte. Auf Erstversicherungsseite hielt einerseits der Trend an, dass Rückversicherungsabgaben breiter gestreut wurden. Andererseits setzte sich die Entwicklung fort, dass in mehreren Fällen der Rückversicherungseinkauf konsolidiert oder zentralisiert wurde. Mit diesen Aktivitäten wird bei den Zedenten generell der Rück-

versicherungsbedarf durch die Erhöhung der Eigenbehalte und die erzielte Diversifikation innerhalb des Unternehmens reduziert und demzufolge weniger Geschäft an Aktive Rückversicherer abgegeben.

---

### Marktumfeld an den europäischen Kapitalmärkten

---

Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken dominierte das Geschehen an den Anlage- und Finanzmärkten. Die Aktienmärkte zeigten eine starke Performance und konnten bis zum Jahresende, gemessen am Weltindex, mehr als 20 Prozent zulegen. Die für uns wichtigen Kernmärkte schnitten noch besser ab. Unter dem Einfluss der wiedererstarrenden Wirtschaft Amerikas und den Ängsten eines allzu frühen Taperings kam es zwischenzeitlich zu markanten Kursschwankungen, der positiven Grundstimmung tat dies indessen keinen Abbruch.

Ebenso wie die Aktien bewegte die Liquiditätsschwemme auch die Obligationenmärkte. Die Zinsen für die europäischen Qualitätsanleihen vermochten sich deutlich von ihren künstlich tiefen Niveaus zu lösen, während sich die Spreads der Peripherieländer deutlich zurückbildeten. Entsprechend uneinheitlich entwickelten sich die Performanzenwerte. Die Papiere der AAA-gerateten Topschuldner mussten die Kursgewinne der vergangenen Krisenjahre teilweise wieder preisgeben und erreichten eine insgesamt negative Gesamtrendite. Demgegenüber konnten die tieferen Qualitäten eine erfreuliche Performance erzielen.

Der Franken bewegte sich gegenüber dem für unser Geschäft wichtigen Euro unter dem Diktat des weiterhin gültigen Mindestkurses von CHF 1.20 pro Euro in engen Bandbreiten. Der etwas schwächere US-Dollar betrifft uns kaum.

Helvetia hat sich als mittelgrosse, sehr gut kapitalisierte Marktteilnehmerin im Geschäftsjahr 2013 erneut erfolgreich entwickelt und sieht gutes Potenzial für weitere Wertschaffung. Unsere auf die Kundenbedürfnisse ausgerichteten, innovativen Produkte, unsere Vertriebsstärke sowie unser Fokus auf fortlaufende Optimierung der operativen Effizienz sowie des Kapitaleinsatzes verschaffen dafür eine gute Ausgangsbasis.

## Entwicklung der Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn von CHF 363.8 Mio. erwirtschaftet und übertrifft damit erneut die Vorperiode um 9.2 Prozent<sup>1</sup>. Das überzeugende Jahresergebnis unterstreicht die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe. Das Geschäftsvolumen stieg deutlich von CHF 6 978.5 Mio. auf CHF 7 476.8 Mio. Dies entspricht einem erfreulichen Wachstum von 6.3 Prozent in Originalwährung und 7.1 Prozent in CHF. Trotz der im Vorjahresvergleich deutlich höheren Belastung aus heftigen Unwetterereignissen in einigen Ländermärkten konnte die Netto Combined Ratio auf bereits gutem Stand noch einmal leicht verbessert werden. Sie beläuft sich auf 93.6 Prozent (Vorjahr: 93.7 Prozent<sup>2</sup>). Die Kapitalausstattung liegt mit einer Solvenz I von 218 Prozent weiterhin auf sehr starkem Niveau (Vorjahr: 227 Prozent). Unsere Kapitalstärke spiegelt sich auch in dem von der Ratingagentur S&P im Mai 2013 von «A–» auf «A» heraufgesetzten Rating wider.

Geschäftsvolumen: Deutliche Steigerung aufgrund von Wachstumsimpulsen im Leben und Akquisitionseffekten im Nicht-Leben

Auf Gruppenebene konnte Helvetia im Geschäftsjahr 2013 ihr Geschäftsvolumen erneut um 6.3 Prozent (in Originalwährung, in CHF: 7.1 Prozent) steigern. Treiber war der Schweizer Heimmarkt, der um

9.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Aber auch Deutschland, Österreich und Frankreich verzeichneten positive Wachstumsraten, wobei in Frankreich der Zuwachs akquisitionsgetrieben war.

Im **Lebengeschäft** haben wir auf Gruppenebene unser Geschäftsvolumen in Originalwährung um 8.2 Prozent (in CHF: 8.7 Prozent) auf CHF 4 731.1 Mio. erhöht (Vorjahr: CHF 4 351.2 Mio.). Fast alle Ländermärkte konnten teils deutlich zulegen. Getrieben wurde die Volumensteigerung durch den Heimmarkt Schweiz, welcher seine Stellung mit einem Wachstum von 12.3 Prozent weiter ausgebaut hat. Überzeugt haben ebenfalls die Märkte Deutschland und Österreich mit markanten Zuwächsen von 16.3 Prozent bzw. 11.9 Prozent (in CHF: 18.7 bzw. 14.2 Prozent). Auch Spanien wies – trotz des nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Umfeldes – ein Wachstum von 1.6 Prozent (in CHF: 3.7 Prozent) aus. Einzig Italien blieb volumenseitig hinter dem Vorjahr zurück, was auf die bewusste Anpassung des Vertriebsabkommens mit Banco di Desio zurückzuführen ist. Auf der Produktseite waren der Bereich Kollektiv-Leben sowie im Einzel-Leben die anteil- und fondsgebundenen Lebensversicherungen die wesentlichen Treiber. Entsprechend unserer Strategie wollen wir insbesondere mit diesen kapitaleffizienten modernen Produkten wachsen. Erfreulich ist, dass deren Anteil am gesamten Prämienvolumen des Einzel-Lebens im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 28 Prozent lag (2012: 21 Prozent).

Im **Nicht-Lebengeschäft** haben wir ein Prämienvolumen von CHF 2 550.9 Mio. erwirtschaftet (Vorjahr: CHF 2 412.4 Mio.). Die Wachstumsrate gegenüber 2012 lag mit 4.3 Prozent in Originalwährung (in CHF: 5.7 Prozent) ebenfalls auf sehr gutem Niveau. Einen wesentlichen Wachstumsimpuls lieferte das im 4. Quartal des Vorjahres in Frankreich akquirierte Transport-Portfolio der Gan Eurocourtage. Die Ländermärkte Schweiz und Österreich konnten im Vorjahresvergleich ebenfalls weiter zulegen. Die Volumen in Italien und Spanien waren demgegenüber aufgrund der nach wie vor angespannten Wirtschaftslage rückläufig. Erfreulich ist jedoch, dass sich der Rückgang abgeschwächt hat. Während im Ge-

## Kennzahlen Helvetia Gruppe

in Mio. CHF	2013	2012	Wachstum in %	
			(CHF)	(OW)
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>7 476.8</b>	<b>6 978.5</b>	<b>7.1</b>	<b>6.3</b>
Bruttoprämien Leben	4 547.5	4 201.4	8.2	7.8
Depoteinlagen Leben	183.6	149.8	22.6	20.4
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 550.9	2 412.4	5.7	4.3
<b>Direktes Geschäftsvolumen</b>	<b>7 282.0</b>	<b>6 763.6</b>	<b>7.7</b>	<b>6.8</b>
Aktive Rückversicherung	194.8	214.9	-9.4	-9.4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>363.8</b>	<b>333.1</b>	<b>9.2</b>	<b>8.6</b>
Leben	152.9	138.2	10.7	10.1
Nicht-Leben	191.7	172.9	10.9	10.2
Übrige Tätigkeiten	19.2	22.0	-13.1	-13.1

<sup>1</sup> Die Angaben zum Geschäftsjahr 2012 wurden nach Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

<sup>2</sup> Combined Ratio des Vorjahres restated aufgrund des geänderten IAS 19.



schäftsjahr 2012 die Prämien im Vorjahresvergleich in Italien in Originalwährung um 4.1 Prozent und in Spanien um 4.8 Prozent geringer waren, betrug der Rückgang im Geschäftsjahr 2013 in Italien in Originalwährung nur noch 2.4 Prozent und in Spanien 2.5 Prozent. Darüber hinaus wirkten sich in Deutschland und in Italien Portfolio-Optimierungen im erwarteten Umfang auf die Prämienentwicklung aus.

Die **Aktive Rückversicherung**, welche eine ertragsorientierte Politik ohne Volumenziele verfolgt, verzeichnete hingegen einen Volumenzugang von 9.4 Prozent, der hauptsächlich auf nicht erneuerte Grossverbindungen zurückzuführen ist.

#### Ergebnisentwicklung: Erneut robustes Jahresergebnis dank guter Ergebnisbeiträge aus dem Heimmarkt und den Auslandsmärkten

Die Helvetia Gruppe überzeugt mit einem Jahresergebnis von 363.8 Mio., welches mit 9.2 Prozent deutlich über dem Vorjahr liegt (2012: CHF 333.1 Mio.). Beide Bereiche – Leben und Nicht-Leben – legten stark zu und haben mit CHF 152.9 Mio. beziehungsweise CHF 191.7 Mio. zum Ergebnis beigetragen. Auch geografisch ist die Ertragskraft breit abgestützt. Neben dem Heimmarkt Schweiz haben fast alle Auslandsmärkte mit Ergebniszuwächsen überzeugt – trotz des teilweise weiterhin herausfordernden Umfeldes in den südeuropäischen Märkten Italien und Spanien.

Die deutliche Ergebnissteigerung im Leben (+10.7 Prozent) entfällt nicht nur auf den robusten Heimmarkt Schweiz, auch die Auslandsmärkte vermochten fast alle zuzulegen.

Im Nicht-Lebengeschäft hat sich die Netto Combined Ratio mit 93.6 Prozent (Vorjahr: 93.7 Prozent<sup>2</sup>), nochmals leicht verbessert. Sie liegt damit weiterhin unter der Bandbreite der definierten Gruppen-Zielsetzung von 94–96 Prozent. Ebenfalls erfreulich ist, dass alle Ländermärkte eine Combined Ratio unter 100 Prozent ausweisen.

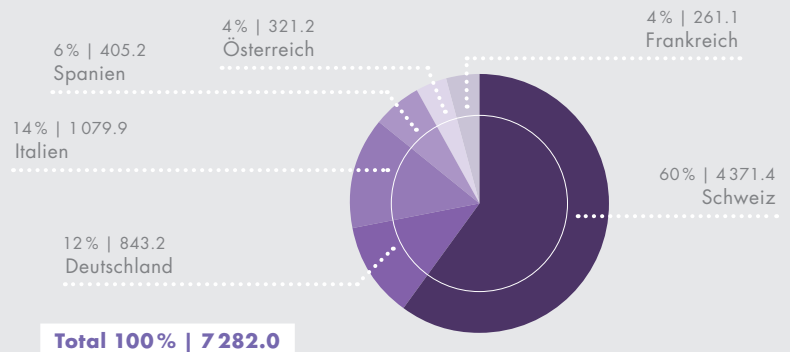
Das Ergebnis des Bereichs «Übrige», welcher neben den Finanzierungsgesellschaften und der Holding auch das Corporate Center und die Rückversicherung enthält, liegt mit CHF 19.2 Mio. unter der Vorperiode (2012: CHF 22.0 Mio.), Grund hierfür ist der etwas schlechtere Verlauf in der internen Gruppenrückversicherung, der hauptsächlich auf die heftigen Unwetterereignisse in Deutschland zurückzuführen ist.

#### Kapitalausstattung / Solvenz: Solvenz weiterhin solide; Rentabilität gestiegen

Mit dem überzeugenden Geschäftsverlauf konnte die Helvetia ihre robuste Kapitalposition weiter ausbauen. Dies äussert sich auch in der Solvenz I, welche nun bei 218 Prozent liegt, was einem ausgezeichneten Wert entspricht. Auch das Eigenkapital ist trotz Ausrichtung einer attraktiven Dividende gegenüber dem Vorjahr um 2.0 Prozent auf CHF 4 131.2 Mio. angestiegen, und trotzdem konnte die Eigenkapitalrendite aufgrund der erhöhten Gewinnkraft von 9.1 Prozent auf 9.3 Prozent erhöht werden. Aufgrund der ausgezeichneten Kapitalisierung, aber auch aufgrund der starken Ertragslage erhöhte Standard & Poor's im Berichtsjahr das Rating der Helvetia von «A-» auf «A».

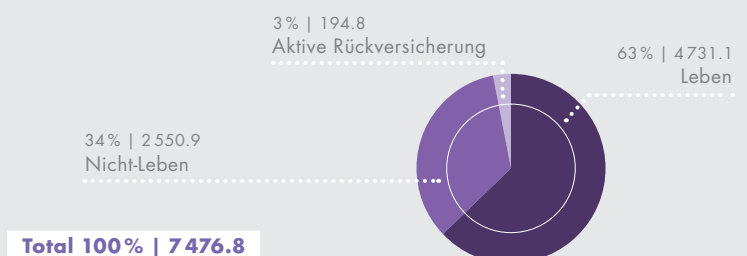
#### Direktes Geschäftsvolumen nach Ländern

Anteile in % | in Mio. CHF



#### Geschäftsvolumen nach Geschäftsbereichen

Anteile in % | in Mio. CHF



## Entwicklung der Geschäftsbereiche Leben

Geschäftsvolumen: Starkes Wachstum im Kollektiv-Lebengeschäft sowie bei den anteilgebundenen Versicherungslösungen

Das Volumen im Lebengeschäft ist im Geschäftsjahr 2013 in Originalwährung um 8.2 Prozent (in CHF: 8.7 Prozent) gewachsen und beläuft sich auf CHF 4731.1 Mio. (Vorjahr: CHF 4351.2 Mio.). Der Zuwachs wird stark durch das Kollektiv-Lebengeschäft des Heimmarktes Schweiz getrieben, aber auch unsere ausländischen Geschäftseinheiten haben erfreuliche Wachstumsimpulse geliefert.

Das **Kollektiv-Lebengeschäft** konnte mit 13.3 Prozent in Originalwährung (in CHF: 13.4 Prozent) markant zulegen. Auch das Volumen im **Einzel-Lebengeschäft** stieg um 0.5 Prozent (in CHF: 1.5 Prozent) an. Infolge des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus lagen die Einmaleinlagen unter Vorjahr. Die deutlich höheren index- und anteilgebundenen Versicherungsprämien (Zuwachs in Originalwährung: 36.1 Prozent, in CHF: 37.1 Prozent) sowie höhere Depoteinlagen (Zuwachs in Originalwährung: 20.4 Prozent, in CHF: 22.6 Prozent) haben den Rückgang bei den Einmaleinlagen kompensiert.

**Geografisch** ist das Wachstum breit abgestützt. Mit Ausnahme von Italien haben alle Ländermärkte Wachstumsbeiträge geliefert.

Im Heimmarkt Schweiz ist das Geschäftsvolumen trotz zinsbedingt tieferer Einmaleinlagen im Einzel-Lebengeschäft um 12.3 Prozent gestiegen, insbeson-

dere getrieben durch das stark erhöhte Kollektiv-Lebengeschäft, höhere Tranchenprodukte und anteilgebundene Versicherungslösungen. Die Ländermärkte Deutschland und Österreich überzeugten ebenfalls mit zweistelligen Wachstumsraten von 16.3 bzw. 11.9 Prozent in Originalwährung (in CHF: 18.7 bzw. 14.2 Prozent). In beiden Ländern haben insbesondere höhere traditionelle wie auch anteilgebundene Volumina diesen Zuwachs gestützt. Spanien entwickelte sich trotz des schwierigen Wirtschaftsumfeldes mit einem Wachstum von 1.6 Prozent (in Originalwährung, in CHF: 3.7 Prozent) ebenfalls positiv. Hier wurden rückläufige traditionelle Produkte durch die höheren anteilgebundenen Versicherungslösungen und die weiterhin wachsende Sterbeversicherung kompensiert. Italien ist schliesslich als einziger Markt mit 13.6 Prozent (in Originalwährung, in CHF: 11.8 Prozent) rückläufig. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das im Januar 2013 erneuerte, leicht modifizierte Vertriebsabkommen mit Banco di Desio zurückzuführen und wird in Kauf genommen, um mit einem ausgewogeneren Produktmix die Profitabilität zu steigern und auch das Exposure in italienische Staatsanleihen aktiver zu steuern.

### Periodenergebnis

Das Lebenergebnis liegt mit CHF 152.9 Mio. um 10.7 Prozent über dem Vorjahr (2012: CHF 138.2 Mio.). Das anhaltende Tiefzinsumfeld stellt für das Lebengeschäft weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Insbesondere im Heimmarkt Schweiz, aber auch in Deutschland und Österreich, wurden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus weitere Reservenverstärkungen vorgenommen, wenn auch nicht mehr im gleichen Ausmass wie im Vorjahr. Trotz Tiefzinsphase sind die Anlageerträge weiterhin solide und liegen über dem Vorjahr, was auch eine deutlich höhere Zuweisung in die Überschussbeteiligung ermöglichte.

Embedded Value: Anstieg spiegelt solide Entwicklung des Lebengeschäftes wider

Per Ende 2013 betrug der Embedded Value der Helvetia Gruppe CHF 2922.6 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 275.1 Mio. oder 10.4 Prozent gegenüber Dezember 2012. Die Veränderungs-

### Geschäftsvolumen Leben nach Ländern

	2013	2012	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>4731.1</b>	<b>4351.2</b>	<b>8.7</b>	<b>8.2</b>
Schweiz	3 574.4	3 182.9	12.3	12.3
Deutschland	301.1	253.6	18.7	16.3
Italien	595.6	675.4	-11.8	-13.6
Spanien	130.2	125.6	3.7	1.6
Österreich	129.8	113.7	14.2	11.9

analyse zeigt, dass die Wertsteigerung vor allem auf einem besser als geplanten ökonomischen Ergebnis, hauptsächlich durch steigende Zinsen, und auf einem in allen Ländern positiven Beitrag des Neugeschäftes beruht. Demgegenüber verringerten Dividendenzahlungen den Aktionärswert des Lebensversicherungsportfolios. Das Neugeschäftsvolumen wuchs vor allem in der Schweiz, da dort vermehrt Einmaleinlagen in der beruflichen Vorsorge gezeichnet wurden, während in den ausländischen Märkten wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes das Neugeschäftsvolumen gedämpft blieb.

## Nicht-Leben

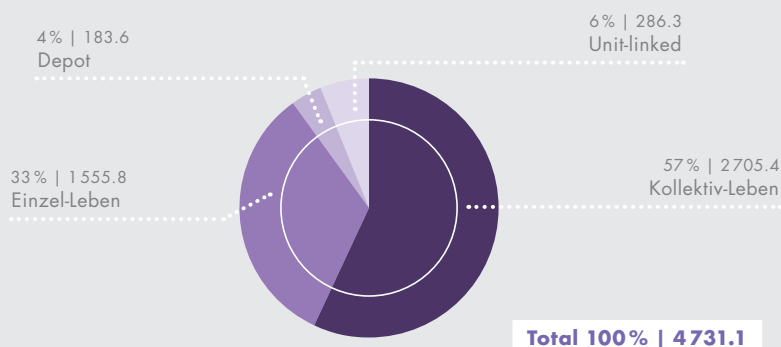
### Geschäftsvolumen: Wachstum trotz herausfordernden Märkten und Portfolio-Optimierungen

Im Geschäftsbereich Nicht-Leben konnten wir auf Gruppenebene ein erfreuliches Wachstum von 4.3 Prozent in Originalwährung (in CHF: 5.7 Prozent) auf CHF 2 550.9 Mio. erzielen (Vorjahr: CHF 2 412.4 Mio.). Nach **Versicherungssparten** lieferte der Transportbereich mit einem währungsbereinigten Zuwachs von 77.8 Prozent (in CHF: 81.2 Prozent) den deutlich grössten Wachstumsbeitrag aufgrund der Übernahme des Transportversicherungsportfolios von Gan Eurocourtage in Frankreich, einer Tochtergesellschaft der Groupama SA, im 4. Quartal 2012. Ein Blick auf die übrigen Versicherungssparten zeigt, dass die im Vorjahr noch grösste Sparte «Motorfahrzeug-Versicherung» in Originalwährung 4.9 Prozent (in CHF: 3.6 Prozent) rückläufig war, hauptsächlich aufgrund unserer Sanierungsmassnahmen in Italien und Deutschland. Die Sparte Sach wuchs mit 0.9 Prozent in Originalwährung und 2.1 Prozent in CHF und konnte damit gemessen am Volumen wieder an der Sparte Motor vorbei ziehen. Auch die übrigen Sparten verzeichneten auf tieferem Niveau positive Wachstumsraten.

Nach **Ländermärkten** sticht Frankreich infolge der Akquisition mit einer Wachstumsrate von 126.5 Prozent in Originalwährung (in CHF: 131.2 Prozent) hervor. Organisch leicht gewachsen ist der Heimmarkt Schweiz mit 0.2 Prozent, grösstenteils zurückzuführen auf das höhere Motorfahrzeugvolumen. Österreich konnte mit einem breit über alle Sparten abgestützten Wachstum in Originalwährung ebenfalls um 1.6 Prozent zulegen (in CHF: 3.7

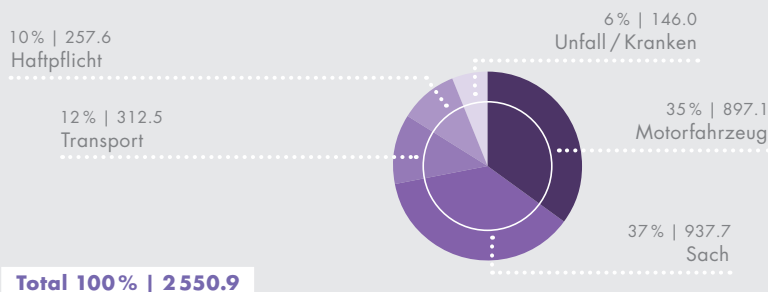
### Geschäftsvolumen Leben nach Branchen

Anteile in % | in Mio. CHF



### Geschäftsvolumen Nicht-Leben nach Branchen

Anteile in % | in Mio. CHF



### Geschäftsvolumen Nicht-Leben nach Ländern

	2013	2012	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>2 550.9</b>	<b>2 412.4</b>	<b>5.7</b>	<b>4.3</b>
Schweiz	797.0	795.5	0.2	0.2
Deutschland	542.1	556.8	-2.6	-4.6
Italien	484.3	486.4	-0.4	-2.4
Spanien	275.0	276.2	-0.4	-2.5
Österreich	191.4	184.6	3.7	1.6
Frankreich	261.1	112.9	131.2	126.5

Prozent). Die Ländermärkte Deutschland, Italien und Spanien mussten hingegen Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. In Deutschland wurden im Rahmen eines Ertragsverbesserungsprogramms unrentable Grossverbindungen im Sach-, Motor- und Haftpflichtgeschäft aufgegeben, was sich nun im erwarteten Umfang auf die Prämienentwicklung auswirkt. Auch in Italien stammt der Rückgang in erster Linie aus Bereinigungen im Motorfahrzeuggeschäft, die zur weiteren Verbesserung der Ertragskraft vorgenommen wurden. Spanien leidet nach wie vor an den Folgen der Rezession. Wie bereits in den Vorjahren hat sich aus diesem Grund das gezeichnete Prämienvolumen im Nicht-Leben marktweit einmal mehr leicht zurückgebildet.

**Combined Ratio: Verbesserung trotz höherer Belastung aus heftigen Unwetterereignissen in einigen Ländermärkten – alle Ländermärkte weisen Combined Ratios unter 100 Prozent aus**

Im Nicht-Lebengeschäft verbesserte sich die Netto Combined Ratio trotz höherer Belastung aus heftigen Unwetterereignissen in einigen Ländermärkten auf bereits gutem Niveau nochmals auf 93.6 Prozent. Damit übertrifft sie erneut die definierte Gruppen-Zielsetzung von 94–96 Prozent. Besonders erfreulich ist zudem, dass sämtliche Märkte Combined Ratios unter 100 Prozent ausweisen können. Der Schadensatz lag trotz der Belastung aus Unwettern und der Flutkatastrophe in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit 63.4 Prozent unter dem Wert der Vorperiode (Vorjahr: 64.8 Prozent<sup>1</sup>). Der Kostensatz hingegen stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.3 Prozentpunkte an. Dieser Anstieg steht im Einklang mit unserer Strategie, die Combined Ratio insgesamt zu steuern. Er resultierte hauptsächlich aus den höheren Kosten in den neu akquirierten Gesellschaften (die jedoch teilweise deutlich niedrigere Schadensätze aufweisen) sowie aus kurzfristigen Reduktionen der Prämienvolumina durch Portfolio-Optimierungen, deren Wirkung sich jedoch bereits in reduzierten Schadensätzen zeigt.

### Übrige Tätigkeiten

Der Bereich «Übrige Tätigkeiten» umfasst neben den Finanzierungsgesellschaften und der Holding auch das Corporate Center und die Rückversicherung. Die Aktive Rückversicherung, welche eine ertragsorientierte Politik ohne Volumenziele verfolgt, verzeichnete einen Volumenrückgang von 9.4 Prozent, der sich hauptsächlich mit dem Abgang grösserer Geschäftsverbindungen erklärt. Der Ergebnisbeitrag des Bereichs «Übrige Tätigkeiten» liegt mit CHF 19.2 Mio. um CHF 2.8 Mio. unter dem Vorjahr, was auf die mit Grossschäden stärker belastete interne Gruppenrückversicherung zurückzuführen ist und mit höheren Finanzerträgen nicht vollständig kompensiert werden konnte.

### Combined Ratio

in %

Gruppe	Schadensatz netto 2013	Schadensatz netto 2012	Kostensatz netto 2013	Kostensatz netto 2012	Combined Ratio
Gruppe Direkt	63.4	64.8	30.2	28.9 <sup>1</sup>	93.6
CH	56.1	56.7	28.6	28.6 <sup>1</sup>	84.7
DE	65.9	67.2	32.0	30.9 <sup>1</sup>	97.9
IT	67.1	71.7	31.7	27.0 <sup>1</sup>	98.8
ES	69.1	67.9	25.0	25.0 <sup>1</sup>	94.1
AT	66.9	70.7	32.8	32.8 <sup>1</sup>	99.7
FR	66.0	62.0	32.8	32.2 <sup>1</sup>	98.8
					94.2

<sup>1</sup> Kostensatz bzw. Combined Ratio des Vorjahres restated aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19.

■ Schadensatz netto 2013 ■ Schadensatz netto 2012  
■ Kostensatz netto 2013 ■ Kostensatz netto 2012

<sup>1</sup> Kostensatz des Vorjahres restated aufgrund des geänderten IAS19.

## Anlagegeschäft

### Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe: Direkte Rendite stabil bei 2.7 Prozent

Mit einem Ergebnis von CHF 1 212.3 Mio. steuerten Finanzanlagen und Liegenschaften im Berichtsjahr erneut einen wertvollen Beitrag zum Gesamtergebnis bei. Die laufenden Erträge in Höhe von CHF 985.7 Mio. übertrafen das Ergebnis des vergangenen Jahres um CHF 25.8 Mio. leicht. Die Zunahme ist auf die Erhöhung des Anlagevolumens um CHF 1 720.2 Mio. zurückzuführen. Trotz anhaltendem Tiefzinsniveau bildete sich die direkte Rendite um nur 0.1 Prozentpunkte zurück und beträgt neu 2.7 Prozent. Dieser moderate Rückgang widerspiegelt die seit einigen Jahren erfolgreich implementierte Politik, die Durationslücke zwischen den verzinslichen Aktiven und den Verbindlichkeiten aus dem Lebegeschäft schrittweise zu verkleinern.

Äusserst erfreulich entwickelten sich die realisierten Gewinne von insgesamt CHF 226.6 Mio. Diese stammen hauptsächlich aus den Aktien, CHF 171.0 Mio., sowie aus Obligationen und Wandelanleihen, CHF 64.0 Mio. Die gewinnwirksame Anlagerendite beläuft sich damit auf 3.3 Prozent.

Unter Berücksichtigung der nicht realisierten Verluste im Eigenkapital beträgt die Anlageperformance 1.9 Prozent. Die nicht realisierten Verluste im Eigenkapital sind auf steigende Zinsen zurückzuführen. Durch die gewollt lange Duration der Papiere wird der Effekt noch verstärkt. Kursschwankungen und die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne/Verluste während der Laufzeit spielen eher eine untergeordnete Bedeutung, da wir aus einer integralen Asset-Liability-Sicht die verzinslichen Wertpapiere grossmehrheitlich bis zum Endverfall halten. Hinzu kommt, dass die zinsbedingte Korrektur den in den Krisenjahren aufgebauten Bestand nicht realisierter Gewinne im Eigenkapital zwar geschmälert, nicht aber aufgezehrt hat. Dieser beträgt zum Jahresende immer noch CHF 821.1 Mio.

Unsere ausgewogene, auf die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft abgestimmte Anlagestruktur hat sich erneut bewährt. Dasselbe gilt für unsere umsichtige Risikopolitik und das umfassende, zeitnahe Risikomanagement. Die systematische Absicherung der Aktienbestände gegen übermässige Verluste bei gleichzeitig voller Partizipation an steigenden Märkten hat sich im Berichtsjahr bei einem physischen Aktienbestand von 5 Prozent besonders ausbezahlt.

Sowohl die Anlagepolitik als auch das operative Risikomanagement sollen im laufenden Jahr unverändert fortgesetzt werden.

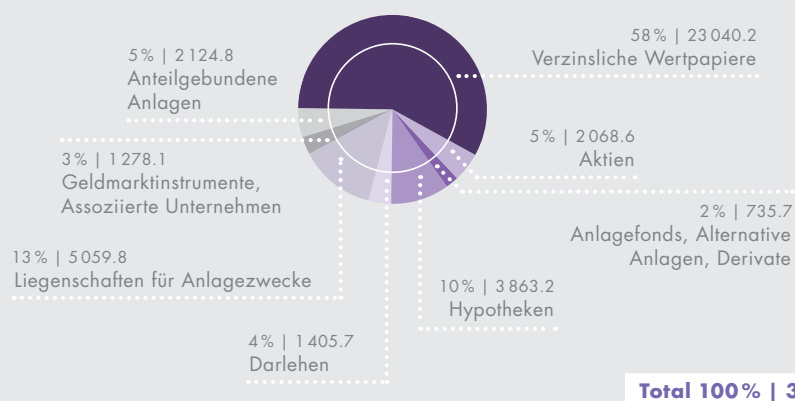
### Anlageperformance

in %

Aktien	21.1
Verzinsliche Wertpapiere	-0.1
Hypotheken	2.5
Anlageliegenschaften	3.9
Durchschnitt	1.9

### Kapitalanlagestruktur 2013

Anteile in % | in Mio. CHF



### Performance der Kapitalanlagen der Gruppe

	2013	2012
in Mio. CHF		
Laufender Ertrag aus Finanzanlagen der Gruppe	781.1	761.9
Mietertrag aus Liegenschaften der Gruppe	204.6	198.0
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	985.7	959.9
Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen der Gruppe	243.4	180.8
Gewinne und Verluste auf Liegenschaften der Gruppe	-16.8	37.1
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	226.6	217.9
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1 212.3	1 177.8
Veränderung der im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne und Verluste	-527.9	679.8
<b>Gesamtergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe</b>	<b>684.4</b>	<b>1 857.6</b>
Durchschnittlicher Anlagebestand der Gruppe	36 550.4	34 318.3
Direkte Rendite	2.7%	2.8%
Anlageperformance	1.9%	5.5%

# Anlegerinformationen

Getrieben von der expansiven Geldpolitik der Notenbanken und der an Fahrt gewinnenden Konjunktur haben sich die Aktienmärkte im Berichtsjahr ausserordentlich gut entwickelt. Dies gilt insbesondere auch für die Versicherungstitel, die aufgrund einer soliden Geschäftsentwicklung nicht nur ansprechende Kursgewinne, sondern auch vorteilhafte Dividenden ausweisen und damit eine ansehnliche Gesamtperformance erzielen. Mit einer Performance von 34.8 Prozent, zusammengesetzt aus Kursavancen von 29.2 Prozent und einem Ausschüttungsteil von 5.6 Prozent, konnte sich die Helvetia-Aktie im Konkurrenzvergleich sehr gut behaupten und die einschlägigen Vergleichsindizes hinter sich lassen. Dies trifft zum einen sowohl für den Schweizer Gesamtmarkt (+23.0 Prozent) als auch für das spezifische Schweizer Versicherungssegment (+26.9 Prozent) zu. Zum anderen hält es auch dem Vergleich mit dem europäischen Versicherungsindex stand (+37.9 Prozent).

Der Aktienmarkt honoriert damit das robuste Geschäftsmodell der Helvetia und die nachhaltigen, verlässlichen Geschäftsergebnisse.

## Stabiles Aktionariat

Gegenüber Ende 2012 gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Kernaktionariats, womit der Free-Float bei unveränderten 61.9 Prozent lag. Per 31.12.2013 waren folgende bedeutende Beteiligungen im Aktienregister der Helvetia Holding AG eingetragen:

## Aktionariat per 31.12.2013

- Patria Genossenschaft 30.1%
- Vontobel Gruppe 4.0%
- Raiffeisen Schweiz 4.0%

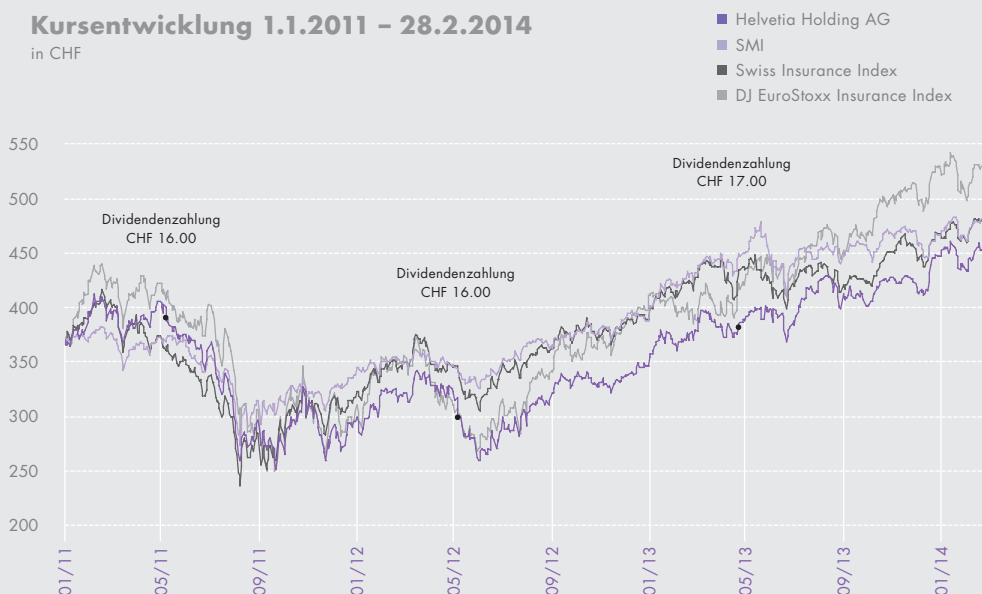
Analog des Trends der letzten Jahre erhöhte sich die Anzahl der Aktionäre per 31.12.2013 um rund 5 Prozent auf 10 021 Anteilseigner.

## Helvetia-Aktie

Tickersymbol	HELN
Nennwert	CHF 0.10
Valor	1 227 168
Kotierung	SIX

## Kursentwicklung 1.1.2011 – 28.2.2014

in CHF



Die Mitarbeitenden hielten per Jahresende 1.4 Prozent des Aktienkapitals, rund 0.1 Prozent entfielen auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe.

Der Hauptteil der registrierten Anleger stammt aus der Schweiz. Von den institutionellen Anlegern – ohne Berücksichtigung der oben erwähnten Kernaktionäre – haben 65.0 Prozent ihren Sitz in der Schweiz (Vorjahr: 68.5 Prozent), 35.0 Prozent (Vorjahr: 31.5 Prozent) stammen aus dem Ausland. Der Dispobestand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und lag zum Jahresende bei 20.2 Prozent.

Die durchschnittliche Anzahl an gehandelten Helvetia-Aktien lag im Jahr 2013 bei knapp 13700 pro Tag, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von beinahe 10 Prozent entspricht. Im Vergleich zu den entsprechenden

Handelsvolumen der Schweizer Börse stellt dies ein überproportionales Wachstum dar.

Bei der Zusammensetzung der Anlegergruppen gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschiebung hin zu Banken und Versicherungen zulasten der übrigen institutionellen Anleger. Sie zeigte sich per 31.12.2013 wie nebenan dargestellt.

### Erfolgreiche Generalversammlung 2013

Die Helvetia Gruppe präsentierte den 1 591 anwesenden stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären erneut ein äusserst solides Jahresergebnis. Die Generalversammlung nahm die starke operative Leistung in einem herausfordernden Marktumfeld zur Kenntnis und genehmigte den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für 2012. Weiter wurden die Verwaltungsräte Christoph Lechner, Herbert J. Scheidt und Erich Walser turnusgemäss für eine weitere Amtszeit von drei Jahren bestätigt.

### Dividendenpolitik

Helvetia ist bestrebt, für ihre Aktionäre eine attraktive Kapitalrendite zu erwirtschaften und verfolgt eine ertragsorientierte, nachhaltige Ausschüttungspolitik, welche es erlaubt, die solide Kapitalposition zu bewahren. Wir streben im Rahmen der Strategie «Helvetia 2015+» die Auszahlung eines stabilen Ergebnisanteils von jeweils 30–50 Prozent an. Dank einem guten Jahresabschluss 2013 beantragt die Geschäftsleitung eine erhöhte Dividende von CHF 17.50 pro Aktie (Vorjahr: CHF 17.00).

### Ausstehende Anleihen

Im Berichtsjahr 2013 platzierte die Helvetia Gruppe eine neue Anleihe mit einem Volumen von CHF 150 Mio., einem jährlich zahlbaren Coupon von 1.125 Prozent und einer Laufzeit von sechs Jahren. Mit dieser Emission refinanzierte die Helvetia unter günstigen Marktbedingungen eine auslaufende Anleihe.

Zudem ist eine nachrangige, ewige Anleihe der Helvetia Schweizerischen Versicherungsgesellschaft über CHF 300 Mio. ausstehend, die über die ersten fünf Jahre mit einer Zinszahlung von

### Anlegergruppen (ohne Kernaktionariat)

in %



### Dividendenentwicklung

Dividende je Aktie (in CHF) | Dividendenrendite zum Jahresendkurs | Ausschüttungsquote

2013*	17.50	3.9%	43%
2012	17.00	4.9%	46%
2011	16.00	5.4%	49%
2010	16.00	4.5%	41%
2009	14.50	4.5%	39%

\* Antrag an die Generalversammlung



4.75 Prozent vergolten wird. Der erste ordentliche Kündigungstermin, an dem die Helvetia das Recht, aber nicht die Pflicht zur Rückzahlung hat, ist der 30.11.2015. Weitere Informationen zu unseren Anleihen sind auf unserer Website in der Rubrik «Investor Relations / Anleihen» abrufbar.

### Aktive Kapitalmarktkommunikation

Die Helvetia informiert Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Finanzresultate kommunizieren wir im Rahmen von Analysten-, Medien- und Telefonkonferenzen. Sämtliche Publikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Wir stehen in regelmässigem Dialog mit unseren Kapitalgebern und besuchen Investoren an den wichtigen Finanzplätzen. Unsere Roadshows führten uns im Berichtsjahr 2013 nach Zürich, Genf, Frankfurt, Paris, London, Edinburgh, Dublin und Skandinavien. Zusätzlich führen wir Gruppen- und Einzelgespräche mit Investoren durch und nehmen selektiv an Konferenzen diverser Finanzhäuser

teil. Alle eingetragenen Aktionäre erhalten halbjährlich einen kompakten Überblick über den Geschäftsverlauf in Form eines Aktionärsbriefes. Der Jahres- wie auch der Finanzbericht werden auf Wunsch zugestellt. Alle Publikationen sowie ein breites Angebot an Informationen sind für Aktionäre, Analysten und Medienvertreter jederzeit auf unserer Webseite [www.helvetia.com](http://www.helvetia.com) in der Rubrik «Investor Relations» abrufbar.

### Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG

	2013	2012
Anzahl Aktien in Stück		
Eigene Aktien	44 255	40 436
Aktien in Umlauf	8 608 620	8 612 439
Ausgegebene Aktien	8 652 875	8 652 875
Börsenkurs in CHF		
Jahresendkurs	447.5	346.5
Jahreshöchst	450.0	350.0
Jahrestiefst	352.0	259.0
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3 872.2	2 998.2
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	445.0	435.4
Kurs-/Buchwertverhältnis (P/B) <sup>1</sup>	1.0	0.8
Periodenergebnis je Aktie in CHF	40.9	37.1
Kurs-/Gewinnverhältnis (P/E) <sup>1</sup>	10.9	9.3
Dividende je Aktie <sup>2</sup>	17.50	17.00
Ausschüttungsquote <sup>2</sup>	43%	46%
Dividendenrendite <sup>1, 2</sup>	3.9%	4.9%

<sup>1</sup> Zum Jahresendkurs

<sup>2</sup> Antrag an die Generalversammlung

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2013	2012 <sup>1</sup>
in Mio. CHF		
<b>Ertrag</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	7 293.2	6 828.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-288.6	-283.8
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	7 004.6	6 544.9
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	15.1	28.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	7 019.7	6 572.9
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	985.7	959.9
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	226.6	217.9
Ergebnis aus anteilgebundenen Anlagen	104.7	137.3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.2	0.2
Übriger Ertrag	73.3	79.0
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	8 425.2	7 967.2
<b>Aufwand</b>		
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-1 761.8	-1 685.6
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-2 932.4	-2 803.0
Veränderungen des Deckungskapitals	-1 891.1	-1 777.8
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	146.8	130.8
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	-159.6	-106.4
Versicherungsleistungen und Schadenaufwand (netto)	-6 598.1	-6 242.0
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-799.5	-747.4
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	47.1	51.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-412.3	-390.0
Zinsaufwand	-25.0	-27.7
Übriger Aufwand	-153.7	-178.5
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-7 941.5	-7 534.6
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	483.7	432.6
Finanzierungsaufwand	-22.0	-9.0
Ergebnis vor Steuern	461.7	423.6
Ertragssteuern	-97.9	-90.5
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>	<b>363.8</b>	<b>333.1</b>
Zugeteilt auf:		
Aktionäre der Helvetia Holding AG	363.3	330.5
Minderheitsanteile	0.5	2.6
Periodenergebnis je Aktie:		
Unverwässert (in CHF)	40.89	37.07
Verwässert (in CHF)	40.89	37.07

<sup>1</sup> Die Angaben zum Geschäftsjahr 2012 wurden nach Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

# Konsolidierte Bilanz

	2013	2012 <sup>1</sup>
in Mio. CHF		
<b>Aktiven</b>		
Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	372.1	368.3
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	335.1	336.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.9	48.5
Liegenschaften für Anlagezwecke	5 059.8	4 893.3
Finanzanlagen der Gruppe	32 389.6	30 835.9
Finanzanlagen für anteilgebundene Verträge	2 124.8	1 955.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1 022.1	1 042.1
Aktivierete Abschlusskosten	400.5	378.3
Guthaben aus Rückversicherung	465.9	432.0
Latente Steuern	23.2	23.4
Laufende Ertragssteuerguthaben	17.8	17.9
Übrige Aktiven	241.7	248.5
Rechnungsabgrenzungen aus Finanzanlagen	349.0	351.5
Flüssige Mittel	1 708.1	1 565.2
<b>Total Aktiven</b>	<b>44 511.6</b>	<b>42 497.1</b>
<b>Passiven</b>		
Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	3 816.6	3 710.5
Minderheitsanteile	14.6	39.7
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	3 831.2	3 750.2
Vorzugspapiere	300.0	300.0
Total Eigenkapital	4 131.2	4 050.2
Deckungskapital (brutto)	29 815.6	27 842.5
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	937.1	1 249.6
Schadenrückstellungen (brutto)	3 121.6	3 060.5
Prämienüberträge (brutto)	1 053.5	992.5
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	278.7	256.0
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	2 173.2	2 303.4
Übrige Finanzschulden	116.5	33.5
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 679.0	1 472.5
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	86.1	100.7
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	331.2	340.4
Latente Steuern	555.6	567.9
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	42.7	51.0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	189.6	176.4
Total Fremdkapital	40 380.4	38 446.9
<b>Total Passiven</b>	<b>44 511.6</b>	<b>42 497.1</b>

<sup>1</sup> Die Angaben zum Geschäftsjahr 2012 wurden nach Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

---

## Termine

---

25. April 2014	Ordentliche Generalversammlung in St. Gallen
1. September 2014	Publikation des Halbjahresergebnisses 2014
2. März 2015	Publikation des Geschäftsergebnisses 2014

---

## Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokumentes ist es, die Finanzgemeinde der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2013 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospektes treffen.

Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer und französischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Fassung.

## Kontaktstellen Helvetia Gruppe

Investor Relations  
Susanne Tengler  
Postfach, CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 58 280 57 79  
Fax +41 58 280 55 89  
www.helvetia.com  
susanne.tengler@helvetia.ch

Aktienregister  
Doris Oberhänsli  
Postfach, CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 58 280 55 83  
Fax +41 58 280 55 89  
www.helvetia.com  
doris.oberhaensli@helvetia.ch

### Chancen und Risiken im Blick

Identifizierung, Messung und Beherrschung von Risiken sind das Grundprinzip des Versicherungsgeschäftes. Je mehr gleichartige Risiken zusammen kalkuliert werden, desto berechenbarer sind die späteren Schäden. Basis hierfür ist die tägliche Auseinandersetzung unserer Experten mit Chancen und Gefahren in den unterschiedlichsten Bereichen. So können wir unseren Kunden jederzeit die passende Sicherheit bieten und unseren Aktionären ein gesundes Fortkommen des Unternehmens garantieren.

